

Neue Führungsspitze bei der kfd Maria Frieden

Wieder vier Jahre vorbei und die Wahl eines neuen Vorstandteams stand auf der Tagesordnung der Mitgliederversammlung der kfd Maria Frieden. Im Hinblick auf den letzten Programmpunkt des Tages, einen Vortrag zum Thema „Equal Pay Day“ erhielten die Teilnehmerinnen der Versammlung zur Begrüßung einen (Schoko) Euro mit anhängendem Flyer „Sie verdienen mehr!“ Die Mitgliederversammlung startete zunächst mit einer kurzen Begrüßung durch Teamsprecherin Jutta Terbrack-Knüwer. Nachdem Präses Alfons Plugge der verstorbenen Mitgliedsfrauen gedacht hatte, ließ die Teamsprecherin das vergangene Veranstaltungsjahr Revue passieren. Der Rückblick ließ auf ein lebendiges und ereignisreiches Vereinsleben schließen. Es folgte der Kassenbericht, den die Elisabeth Höink vortrug. Nachdem die Kassiererinnen und das gesamte Leitungsteam auf Antrag der Kassenprüferin Stefanie Peikenkamp von der Versammlung die Entlastung erhalten hatten, wurde für Marianne Wenningmann, die turnusmäßig ausscheidende zweite Kassenprüferin, Monika Ress für die nächsten zwei Jahre zu dieser wichtigen Aufgabe berufen. Auf dem nächsten Tagesordnungspunkt stand die Verabschiedung von verdienten Teammitgliedsfrauen, die nach vier bzw. acht Jahren aus dem Leitungsteam ausschieden. Dazu bat die Teamsprecherin die künftigen „Ruheständler“ Ingrid Demes, Christa Hilgers, Elisabeth Höink und Inge Merschhemke nach vorne und würdigte deren ehrenamtlich geleistete Arbeit in einer kurzen Laudatio. Um ihnen den Abschied zu versüßen erhielten die Frauen je einen Frühlingsblumenstrauß und ein kleines Präsent. Dank galt auch der ausscheidenden Mechthild Schmidt, die an diesem Abend fehlte. Da sie verreist sei, werde ihr das Präsent nachgereicht, so die Teamsprecherin. Nun kam der große Moment und die Frauen, die die Geschicke der kfd Maria Frieden in den folgenden vier Jahren leiten werden, stellten sich der Reihe nach persönlich vor. In



von links: Elisabeth Püttmann, Klaudia Hergesell, Ute Reykowski, Birgit Bußmann, Präses Pastor Alfons Plugge, Ingrid Demes, Jutta Terbrack-Knüwer, Elisabeth Höink, Maria Hegmann, Inge Merschhemke und Christa Hilgers

alphabetischer Reihenfolge sind dies Birgit Bußmann, Maria Hegmann, Klaudia Hergesell, Elisabeth Püttmann, Ute Reykowski und Jutta Terbrack-Knüwer. Sie wurden anschließend von der Versammlung einstimmig gewählt. Wie die Aufgabenverteilung im künftigen Team aussieht, wird erst bei der konstituierenden Sitzung Anfang März entschieden. Nach einer launig vorgetragenen Vorausschau ins kommende Veranstaltungsjahr 2013 durch Inge Merschhemke, referierte schließlich die aus Velen angereiste Barbara Richter-Hoffschlag zum Thema „Equal Pay Day (EPD)“ dem internationalen Aktionstag für Entgeltgleichheit zwischen Männern und Frauen, der in diesem Jahr am 21. März ist. In Deutschland wurde der EPD erstmals 2008 durchgeführt. Entstanden ist der „Tag für gleiche Bezahlung“ in den USA. Initiatorinnen waren die amerikanischen Business and Professional Women (BPW/USA), die 1988 die „Red Purse Campaign“ ins Leben riefen, um auf die bestehende Lohnlücke hinzuweisen. Diesen Gedanken griff der BPW Germany 2007 auf und startete die Initiative Rote Tasche, aus der heraus die Idee für die bundesweite Einführung des Equal Pay Day entstanden ist. Die roten Taschen, Sinnbild für die roten Zahlen in den Geldbörsen der Frauen, sind seither zum Symbol des Equal Pay Day geworden. Um auf die Problematik aufmerksam zu machen, forderte Frau Richter-Hoffschlag alle Teilnehmerinnen auf, ebenfalls am 21.03.2013 mit roten Taschen Zeichen zu setzen. Mit diesem guten Vorsatz schloss Jutta Terbrack-Knüwer die Versammlung und es wurde noch ein Erinnerungsfoto gemacht.